

# LAUSITZER WASSER ZEITUNG



Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG • 27. Jahrgang • Nr. 1 • April 2022 • Ausgabe Cottbus

LWG baut Eigenstromerzeugung weiter aus

## Auf dem Weg zum Selbstversorger!

Die dramatischen Weltereignisse drängen das Thema Energieversorgung bei kommunalen Ver- und Entsorgungsbetrieben wie der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG verstärkt auf die Tagesordnung.

Etwa 7,9 Gigawattstunden an Strom verschlingt der Betrieb von Wasserwerken, Kläranlagen und Verwaltung jährlich – so viel verbrauchen etwa 2.200 Haushalte im Bundesdurchschnitt. Mittelfristig sollen 60% des Bedarfs aus eigenen „grünen Quellen“ gedeckt werden. Langfristig möchte die LWG diesen Anteil noch weiter erhöhen, kündigen die beiden Geschäftsführer Jens Meier-Klodt (Kfm.) und Marten Eger (Technik) im großen Interview der LWZ an. Lesen Sie das ausführliche Gespräch über den Lausitzer Strukturwandel und die aktive Rolle der LWG auf Seite 4/5 dieser Ausgabe.



Mit einer Photovoltaikanlage auf dem neuen Dach des Wasserwerkes Eichow (Gemeinde Kolkwitz) macht die LWG – im Bild Projektleiter Andreas Korrenz – den nächsten Schritt hin zur Unabhängigkeit von allgemeinen Strompreisen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg im Rahmen des Förderprogramms RENplus 2014–2020 kofinanziert.

Foto: SPREE-PR/Petsch

## LWG baut in Laubst

Ab 11. April setzt die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG im Ortsteil Laubst der Stadt Drebkau die Erneuerung der dortigen Trinkwasserleitung fort, diesmal im Bereich Laubster Dorfstraße Höhe Nr. 28/ Kreuzung Abzweig Drebkau. Der rund 30.000 € teure Bauabschnitt ist eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau der Kreisstraße. Die Arbeiten werden in offener Bauweise durchgeführt. Deshalb muss die Kreuzung ab Montag, den 11. April, um 7 Uhr voll gesperrt werden. Eine Durchfahrt nach Drebkau und Siewisch ist in dieser Zeit nicht möglich; eine Umfahrung wird ausgeschildert. Am 22. April soll alles fertig sein. Die LWG bittet für die Einschränkungen um Verständnis!



## Gesünder trinken dank LWG

Eine „Trink Wasser Station“ der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG steht nun auch im Hort der Grundschule Leuthen/Lutol (Drebkau/Drjowk). „Dass wir diesen Termin ausgerechnet am ‚Tag der gesunden Ernährung‘ wahrgenommen haben, ist Zufall“, so LWG-Geschäftsführer Marten Eger am 7. März, „aber dennoch sehr passend.“ Das Schleppen schwerer Flaschen in den Schulsacks ist unnötig, wenn die Kinder direkt in der Schule immer wieder frisches Trinkwasser an der Station „zapfen“ können.



Der Drebkauer Bürgermeister Paul Köhne (Mitte) testet gemeinsam mit LWG-Geschäftsführer Marten Eger und den Schülerinnen Hanna, Alexandra und Johanna die neue „Trink Wasser Station“ im Hort der Grundschule Leuthen.

Foto: LWG/Röwer

## IN EIGENER SACHE

## Jetzt geht die Post ab

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie uns gleich wiedererkannt? Wir gehen mit der Zeit und präsentieren Ihnen unsere Lausitzer WASSER ZEITUNG (LWZ) in neuem Look. Ausgehend von einer immer stärkeren Prägung durch Internet und Social Media lag der Fokus beim Überarbeiten vor allem auf einer noch besseren Lesbarkeit der Schrift und einem insgesamt harmonischeren Design.

Oder sind wir Ihnen etwa zum allerersten Mal in die Hände gefallen? Das mag daran liegen, dass wir bislang oft in einem wachsenden Wust aus Werbeprospekten steckten. Deshalb haben wir uns nun für einen anderen Weg zu Ihnen entschieden: Die Deutsche Post bringt Ihnen ab sofort die LWZ nach Hause. Und zwar pur und exklusiv!

Selbstverständlich respektiert die Post die kleinen Aufkleber am Briefkasten mit der Bitte, von kostenlosen Wurfsendungen verschont zu bleiben. Wir sind zwar keine Werbesendung, sondern bringen wertvolle Infos zu Ihrem Trinkwasser. Aber wir fallen in diese Kategorie und erreichen dadurch leider nicht alle Verbraucher:innen. Unser Tipp: Auf [www.lausitzer-wasser.de](http://www.lausitzer-wasser.de) finden Sie die LWZ jederzeit zum Nachlesen, samt spannendem Wasser-Podcast. Bitte sagen Sie das auch Ihren Nachbarn weiter, die vielleicht einen solchen kleinen Aufkleber auf Ihrem Briefkasten haben.

Wir wünschen Ihnen einmal mehr angenehme Lektüre – und Hörgenuss!

Ihre LWG



Der Landeswasserverbandstag  Brandenburg

e. V. präsentiert:

# Dreimal 1.000 Euro für Wasser-Freunde!

## Wer bekommt 2022 den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG Brandenburg“?

**Volkslieder besingen seit Jahrhunderten seine romantischen Seiten. Auf Gemälden versinnbildlicht es menschliche Gemütszustände von sanfter Ruhe bis zur aufbrausenden Kraft. Und als beliebtes Fotomotiv lässt es uns von Sehnsuchtsorten träumen: Wasser.**

Es ist – in seinen vielfältigen Formen und über seine unverzichtbare Funktion als Lebensmittel Nr. 1 hinaus – ein allgegenwärtiges, faszinierendes Element.

Es hat überhaupt erst Leben auf unserem Planeten ermöglicht. Und gerade weil es die Grundlage von Sein und Werden auf der Erde ist, verlangt es unsere schützende Zuwendung. Dies ist für viele Brandenburgerinnen und Brandenburger aller Generationen gelebter Alltag. Sie setzen sich aktiv (oft ehrenamtlich!) mit mannigfaltigen Projekten und Initiativen – auch in der digitalen „Welt“ – für den Schutz des natürlichen Wasserkreislaufes ein.

All diese Mitmenschen zählen die Herausgeber:innen dieser WASSER ZEITUNG, in der häufig über sie berichtet wird, zu ihren hoch geschätzten „Partnern im Geiste“. Und deshalb soll ihre Arbeit in diesem Jahr mit dem „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ gewürdigt, gefördert und sichtbar gemacht werden.

**Um den Preis können sich Vereine, Initiativen, Kindergarten-  
gruppen, Schulklassen, aber auch Privatpersonen bewerben.  
Voraussetzung: Sie engagieren sich aktiv und tatkräftig  
für den Schutz der Ressource Wasser und/oder die  
Vermittlung seines Wertes.**

## Die Preis-Jury

Diese Juroren werden die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ sichten und die Preisträger auswählen: Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turgut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg, und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

## Motivation zum Weitermachen



Alexander Schmeichel

Wie das Wasser in Ihren Hahn kommt und welche Anstrengungen für höchste Qualität beim Lebensmittel Nummer 1 nötig sind? Die Redakteur:innen unserer Agentur SPREE-PR schreiben in sieben Bundesländern darüber seit vielen Jahren. Immer wieder werden wir dabei auf Menschen aufmerksam, die sich in ihrer Region voller Leidenschaft für Natur und Umwelt einsetzen.

Diese Heimatgeschichten genießen bei uns höchste Priorität: Denn sie stehen stellvertretend für alle

Menschen mit wachem Auge und (wasser-)klarem Verstand für unsere Lebensgrundlagen. Ihnen soll der Große Preis der WASSER ZEITUNG Motivation zum Weitermachen sein.

Und vielleicht springt deren Funke ja sogar über.

Alexander Schmeichel,  
Geschäftsführer der Spree-Press- und PR-Büro GmbH

## So funktioniert Ihre Bewerbung

Beschreiben Sie uns Ihr Projekt in einer maximal fünfseitigen, bebilderten Präsentation und fügen gegebenenfalls Artikel oder andere Belege wie Links hinzu. Für eine digitale Übermittlung Ihrer Bewerbung nutzen Sie bitte eine PDF-Datei, die eine maximale Größe von 10 MB nicht überschreiten sollte. Bei Einsendungen per Post bitte auch maximal fünf A4-Seiten.

Das beschriebene Projekt kann einmalig gewesen oder eine dauerhafte Initiative sein. Es sollte jedoch bis zum Einsendeschluss am 30. Juni 2022 (erstmalig) stattgefunden haben oder im Fall von Online-Aktionen veröffentlicht worden sein.

**GANZ WICHTIG:** Bitte fügen Sie eine ausdrückliche Einverständniserklärung bei, dass wir Bild- und Infomaterial sowohl in unseren Zeitungen als auch auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlichen dürfen. Alle auf Fotos abgebildeten Personen müssen damit einverstanden sein.

**Wir freuen uns auf Ihre Projekte!  
Und drücken die Daumen!**

## Wasser ist allgegenwärtig

Es ist für uns quasi selbstverständlich; wir drehen einfach nur den Hahn auf. Das Bewusstsein schon bei Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, schonend und nachhaltig damit umzugehen, ist uns als Trinkwasserversorger einfach sehr wichtig. Schon die Kleinsten sind offen für diese Fragen. Und es gibt viele Möglichkeiten sich zu informieren, etwa über Prospekte oder das Internet. Und egal ob Kita- oder Schulkinder: Die Jüngsten nehmen alles, was sie zum Beispiel bei Besuchen hier beim Zweckverband – in unserem Wasserwerk, auf der Kläranlage oder beim Aufstieg auf den Wasserturm – erfahren, mit in ihre Familien. Sie wollen den Eltern natürlich vom Erlebten erzählen. Und die können dann direkten Einfluss darauf nehmen, wie Zuhause mit Wasser umgegangen wird.



Stefanie Maylahn

Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin  
des Zweckverbandes für Wasserversorgung und  
Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde

## Gemeinsam „Felder“ beackern

Der Große Preis der WASSER ZEITUNG ist für mich ein deutliches und wunderbares Zeichen, dass sich Menschen sehr viele Gedanken ums Wasser machen. Sowohl unsere Interessenvereinigung als auch ich persönlich bewerten bürgerschaftliches Engagement außerordentlich hoch. Denn wir dürfen eines nicht vergessen: Alles, was Wasserver- und -entsorger sowie Gewässerunterhalter tun, das machen sie ja für die Menschen. Und wenn diese etwas zurückspiegeln, ist das nur zu begrüßen.

Für wichtig halten wir eine Abstimmung mit Fachleuten. Dann können wir gemeinschaftlich tätig werden und „Felder“ zusammen beackern.

Turgut Pencereci,  
Geschäftsführer des Landeswasser-  
verbandstages (LWT) Brandenburg



Grafik: SPREE-PR

**Aktuelle Informationen zum „Großen Wasserpreis“  
und über Bewerber:innen finden Sie hier:**

[@WasserZeitung](#) [@wasser\\_zeitg](#) [WASSER ZEITUNG](#)

**Hier können Sie sich bewerben:**

Spree-Press- und PR-Büro GmbH  
Kennwort »Großer Preis der WASSER ZEITUNG«  
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

[wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com) 030 2425104





+++ NEWS TICKER +++ NEWS TICKER +++

**Neue Reinwasserpumpen für Wasserwerk Halbe**

Seit Kurzem sorgen im Wasserwerk Halbe (Amt Schenkenländchen) neue Reinwasserpumpen dafür, dass die Einwohner des Ortes sowie das Gewerbegebiet Sonnenallee weiterhin zuverlässig mit Trinkwasser versorgt werden. Seit 2007 ist die LWG für dieses 1995 gebaute Wasserwerk verantwortlich und damit auch für seinen zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb. Die neue hydraulisch optimale Pumpenanlage mit energieoptimierten Motoren hilft, die Betriebskosten zu senken.



Einbau der neuen Reinwasserpumpenanlage im Wasserwerk Halbe.

**Mehr Versorgungssicherheit für Groß Döbbern**

Aktuell wird im Pücklerdorf Groß Döbbern (Gemeinde Neuhausen/Spreewald) die Ringstraße erneuert. Eine gute Gelegenheit für die LWG, auch die dort liegende Trinkwasserleitung zu modernisieren. Dabei wird die neue Leitung aus Kunststoff gleich zu einem Ring geschlossen, so dass die Einspeisung des Trinkwassers bei Bedarf von zwei Seiten erfolgen kann. Das erhöht die Versorgungssicherheit. Außerdem erhält das restaurierte Alte Pfarrhaus einen Trinkwasseranschluss.



Baustellenberatung vor Ort in Groß Döbbern. (Fotos (3): LWG/Röwer)

**Neue Trinkwasserleitung für Golschow**

Im Drebkauer Gemeindeteil Golschow hat die LWG weitere neue Trinkwasserleitungen aus Kunststoff verlegt. Der Grund: In der Vergangenheit hatte es an den alten Rohren immer wieder Schäden mit starkem Wasseraustritt gegeben. Deshalb wurden 2018 bereits die ersten Versorgungsleitungen ausgetauscht, jetzt folgten die verbleibenden. Außerdem errichtete die LWG einen zusätzlichen Messpunkt zur Früherkennung von Schäden. Der Investitionsumfang betrug insgesamt ca. 140.000 €.



Die Arbeiten am neuen Messpunkt wurden am 25. März beendet.

**LWG unterstützt Ukrainetzwerk**



Schnell und unbürokratisch hat die LWG dem neu gegründeten „Ukrainetzwerk-Cottbus“ geholfen.

So stellte das Unternehmen im März seinen VW-Bus zur Verfügung, mit dem ukrainische Flüchtlinge zu ihren Unterkünften gefahren und Versorgungsaufgaben übernommen werden konnten. Ebenfalls im März bauten LWG-Mitarbeiter in der als Notunterkunft genutzten Cottbuser Messehalle kurzfristig die „Trinkwasserbars“ als zusätzliche Wasserentnahmestellen auf.



Die LWG-Mitarbeiter Sebastian Klose und Jonas Kunze (v. l.) haben Anfang März kurzfristig die „Trinkwasserbars“ in der Messehalle aufgebaut.

**LWG investiert in die Zukunft Baurbeiten im Überblick**

Folgende Projekte der LWG sind bereits beauftragt beziehungsweise beginnen in der ersten Jahreshälfte:

Bereich	betreffende Straßen	Art der Baumaßnahme	voraussichtl. fertig
Kolkwitz	Wasserwerk Eichow	Neubau Reinwasserbehälter, Aufbau PV-Anlage	Juni 2022
Cottbus	Gallinchen, Wiesenweg	Erneuerung AW-Pumpwerk	Februar – Mai 2022
Cottbus	Lipezker Str.	SW-Kanalsanierung, nächster Bauabschnitt	Mai – Juni 2022
Cottbus	Eigene Scholle	Erneuerung TW-Leitung	April – Juni 2022
Cottbus	Eigene Scholle	MW-Kanalsanierung	Juni – August 2022
Cottbus	Thierbacher Str.	TW-Leitungserneuerung im Kollektor	Januar – März 2022
Cottbus	Haasow Am Sportplatz	Erneuerung TW-Leitung	März 2022
Cottbus	Sielower-, Karl- u. Deffke-Str.	Erneuerung TW-Leitung	Juli 2021 – März 2022
Halbe	Am Heidesee	Erneuerung TW-Leitung	April – Juni 2022
Drebkau	Laubs, Laubster Dorfstr. Kreuzung Abzweig Drebkau	Erneuerung TW-Leitung unter Vollsperrung der Kreuzung	11. – 23. April 2022
Drebkau	Golschow, Golschower Dorfstr.	Erneuerung TW-Leitung	März – April 2022
Drebkau	Leuthen Wiesenstr.	Erneuerung TW-Leitung	Mai – Juni 2022
Drebkau	Messpunkt West	Erneuerung TW-Leitung	März 2022
Cottbus	Saarstr. 1. BA	Sanierung RW-Kanal mit Schlauchliner	März – Mai 2022
Cottbus	Hutungstr. 2. BA	Sanierung RW-Kanal mit Schlauchliner	März – Mai 2022
Cottbus	Käthe-Kollwitz-Brücke	Sanierung RW-Auslauf	Mai – Juni 2022
Neuhausen	Groß Döbbern, Ringstr.	Erneuerung TW-Leitung	Februar – August 2022
Byhleguhre	Grobbe	Sanierung AW-Pumpwerk	Mai – Juni 2022

Stand: 18. Februar 2022; SW=Schmutzwasser, TW=Trinkwasser, AW=Abwasser, RW=Regenwasser, MW=Mischwasser

■ NEUE SERIE: DIE LWG UND DER STRUKTURWANDEL IN DER LAUSITZ (TEIL 1)

**Das Thema Wasser wird keine Ansiedlung behindern**

Für Fragen der Energieversorgung ist die Sensibilität in der Lausitz besonders hoch. Kein Wunder, prägte doch der Abbau des ostdeutschen Energieträgers Nummer 1, der Braunkohle, die industrielle Entwicklung der Region maßgeblich. Davon heißt es, Stück für Stück Abschied zu nehmen und gleichzeitig zu neuen wirtschaftlichen „Ufern“ aufzubrechen. Die LWG sieht enorme Chancen und gehört deshalb zu den treibenden Kräften des Transformationsprozesses. Dabei betonen die LWG-Geschäftsführer Jens Meier-Klodt und Marten Eger im Interview der LWZ, Strukturwandel und Klimawandel zusammen zu (be-)denken.



Der kaufmännische Geschäftsführer Jens Meier-Klodt (r.) und der technische Geschäftsführer Marten Eger auf dem Gelände des Wasserwerkes Cottbus, das einen wesentlichen Teil seines Strombedarfs mit Hilfe einer Photovoltaik-Anlage vor Ort (auf dem ehemaligen Kasernengelände) deckt. Foto: SPREE-PRV/Petsch

Energie gehört im Strukturwandel zu einer zentralen Standortfrage. Und hier geraten alle durch die aktuellen Weltereignisse erheblich unter Druck – vor allem durch Kostensteigerungen. Ein Stolperstein?

J. Meier-Klodt: So sehe ich das nicht. Uns von der LWG zwingen diese Umstände, den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Eigenerzeugung von Energie umso dynamischer fortzusetzen. Schon heute liegt unser Deckungsgrad durch eigenen Strom bei fast 50%. Und wir wollen diesen Anteil weiter erhöhen.

Von welchem Zeithorizont sprechen wir da?

M. Eger: Technisch ist alles machbar. Schon heute haben wir uns von der explosiven Entwicklung der Energiepreise etwas abgekoppelt. Das ging 2012 mit einer PV-Anlage auf dem Gelände des Wasserwerkes Cottbus-Sachsendorf los, mit der wir stufenweise die Grundlast der Anlage abdecken konnten. Es geht uns nicht darum, auf Teufel-kommen Strom selbst zu erzeugen. Wir wollen auf wirtschaftlichste Weise Trinkwasser herstellen und Abwasser behandeln. Dafür nutzen wir alle möglichen Stellschrauben.

Genau das wird dann auch potenzielle Investoren in der Lausitz freuen. M. Eger: Denen geht es um Versorgungssicherheit! Ist langfristig genügend Wasser für meine industrielle Ansiedlung da? Nur das ist wichtig. Investoren-Anfragen erreichen uns regelmäßig vor allem über die Stadt Cottbus, die im Strukturwandel ja sehr aktiv ist. Wir haben dafür eine Checkliste fürs Rathaus und Wirtschaftsförderer erarbeitet, bis zu welcher Stufe wir in welchem Zeitraum einen Trinkwasserbedarf decken können. Unser Puffer ist so gut, dass das Thema Wasser im Cottbuser Raum nie ein

Das ist sicher gut zu wissen! Welche Dynamik nehmen Sie gegenwärtig beim mit Milliardenbeträgen geförderten Strukturwandel wahr?

J. Meier-Klodt: Grundsätzlich wollen wir nicht auf die Entwicklungen reagieren, sondern ein aktiver Teil des Wandels sein. Und da sind wir bereits mittendrin. Als die Fördergesetze verabschiedet wurden, haben wir direkt über eigene Projekte nachgedacht und auf den Weg gebracht. Da denke ich vor allem an das Wasserwirtschaftliche Bildungszentrum, das wir aus unserer Lehrwerkstatt heraus entwickeln werden. Wir sind ja schon heute in Brandenburg der wichtigste Ausbilder für Anlagenmechaniker.

Was wird sich in der Lehrwerkstatt konkret verändern?

J. Meier-Klodt: Wesentliches! Die Fläche dieses Kompetenzzentrums wird sich verdoppeln. Gegenwärtig lernen hier 60–70 junge Menschen in verschiedenen Lehrjahren. Diese Zahl wird sich erhöhen. Wir wollen neue Einrichtungen anbieten, für digitales Lernen, mit flexiblen Arbeits- und ja, auch moderneren Sozialräumen. Wir stehen ja durchaus in einem Wettbewerb mit anderen Ausbildungseinrichtungen um interessierte Schulabgänger. Um für die Wasserwirtschaft die nötigen Fachkräfte von morgen ausbilden zu können, müssen wir diesen etwas bieten.

Vielen Dank für das Gespräch.

**Lehrwerkstatt: 15 neue Facharbeiter Mit LWG-Qualität zum Erfolg**

Die Freisprechung der Azubis in der LWG-Lehrwerkstatt ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment – nicht zuletzt für die Jungfacharbeiter selbst. Für besondere Momente sorgte dieses Jahr die launige Rede von einem der gut gerüsteten Anlagenmechaniker.



Die drei neuen Facharbeiter der LWG aus der eigenen Lehrwerkstatt (v. l.): Jan Gulbing, Tobias Kunze und Tom Dubnack. Fotos (2): SPREE-PRV/Petsch

„Es kann doch nicht der Sinn von Bildung sein, dass jeder Einsteins Relativitätstheorie erklären, aber keiner mehr einen Wasserhahn reparieren kann“, zitierte Neu-Facharbeiter Jonas Winkler (ASG Spremberg GmbH) in seiner Rede augenzwinkernd Ex-Arbeitsminister Norbert Blum. Die 15 jungen Männer, die nach 3,5-jähriger Ausbildung bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben, können sicher weit mehr als das.

Dabei waren die Herausforderungen für seinen Jahrgang größer als jemals zuvor. „Im März 2020, nur zwei Tage vor dem ersten Teil ihrer Abschlussprüfung, veränderte sich alles“, erinnert Jörg Lange, Leiter der LWG-Lehrausbildung, an die Zeit des ersten Corona-Lockdowns. „Wir mussten die Lehrwerkstatt schließen und auch die Berufsschule machte dicht. Die jungen Leute hingegen erst einmal in der Luft.“ Es folgten Wechselunterricht, Schichtbetrieb, Baustellenarbeit in nur kleinen



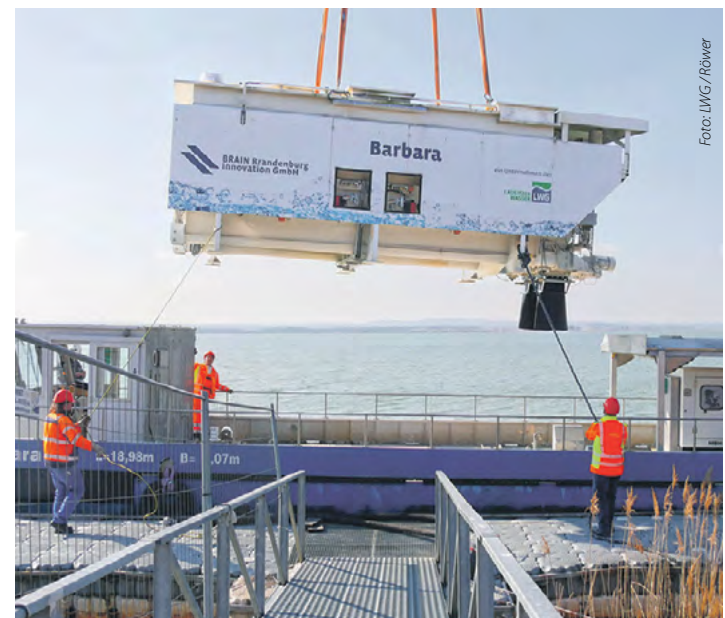
Teams und büffeln im Homeoffice. Jonas und seine Mitsstreiter meisterten all das – auch dank menschlich wie fachlich ununterbrochener wie verlässlicher Hilfe ihrer Ausbilder.

Der junge Mann lobt sie in seiner Ansprache namentlich, aber auch die LWG insgesamt. Er charakterisiert sie als ein Unternehmen, das Wörter wie „Nachhaltigkeit“, „schonend und regional täglich im nachhaltigen Umgang mit der Umwelt lebt“. Und er erinnert: „Die LWG war das erste Unternehmen seit 2016, das das Prädikat „Exzellente Ausbildungsqualität“ – ausgelobt durch die IHK Südbrandenburg – erhielt und bis heute bestätigen konnte.“ Jonas weiß warum.

**LWG belebt Brunnen**

Seit dem 1. Januar 2020 ist die LWG verantwortlicher Betriebsführer für das Wasserwerk im Ort Löpten in der Gemeinde Groß Köris (Landkreis Dahme-Spreewald).

Im Sommer vergangenen Jahres wurde festgestellt, dass der dortige Rohwasserbrunnen 1 nicht mehr den in Spitzenzeiten notwendigen Volumenstrom fördern kann. Nach Rücksprache mit dem Amt Schenkenländchen führte die LWG eine Regenerierung des Brunnen durch. Dabei wurde der Brunnen entsandet und mit einem Puls-Verfahren mechanisch gereinigt, so dass er nun wieder effektiver das Grundwasser heben kann.



Letzte Vorbereitungen vor dem Saisonstart: Das Kalksilo mit dem Eintragsystem wird behutsam auf das Trägerschiff „Barbara“ gehoben. Foto: LWG/Röwer

**„Barbara“ wieder im Dienst**

Seit Mitte März ist das Sanierungsschiff der BRAIN Brandenburg Innovation GmbH – 100%ige Tochter der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG – wieder auf dem Schlabendorfer See bei Luckau im Einsatz. Durch regelmäßiges Bekalken wird der pH-Wert des Tagebaufolgesees in den neutralen Bereich gehoben und stabilisiert. Den Auftrag dafür erhielt die BRAIN von der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV).

Damit die „Barbara“ nun bis Ende des Jahres möglichst störungsfrei ihren Dienst machen kann, erfolgte in den letzten Wochen eine umfassende Revision der gesamten Maschinenteknik. Außerdem wurden defekte und verschlissene Teile repariert bzw. ersetzt. „Wie jedes Auto braucht auch unser Schiff eine jährliche Durchsicht“, so Klaus Noppe, einer der beiden

BRAIN-Geschäftsführer und zugleich Kapitän des Schiffes. Das speziell für die Bekalkung von sauren Tagebaufolgeseen projektierte und gebaute Sanierungsschiff der BRAIN ist seit Sommer 2013 auf dem Schlabendorfer See im Einsatz und hat bisher mehr als 50.000 t Kalk ausgebracht. Dadurch konnte die Wasserqualität entscheidend verbessert werden.

■ KURZER DRAHT



**LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG**  
Berliner Straße 20/21  
03046 Cottbus  
Telefon 0355 350-0  
info@lwgnet.de  
www.lausitzer-wasser.de

**Sprechzeiten**  
Montag 08:00 – 16:00 Uhr  
Dienstag 08:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch 08:00 – 16:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr  
**Service-Nummer (kostenfrei)**  
**0800 0594594**



# Bremsen? Nur beim ersten Mal!

„Hat geschneit die ganze Nacht: Wir wollen rodeln gehen.“ – Erinnern Sie sich an das Lied? Heute könnte der Text anders lauten. Denn Schnee ist einerseits in unseren Breiten mittlerweile eher selten und andererseits keine zwingende Voraussetzung für eine fröhliche Rodelpartie.

„Selbst wenn Sie gar nicht bremsen – Sie bleiben in der Spur“, beruhigt der junge Mitarbeiter am Einstieg des Scharmützelbobs Vater und Sohn, die sich im leuchtend-roten Gefährt ordnungsgemäß anschnallen. „Du bremsst aber – ein bisschen, oder?“, dreht sich der vorfreudige Filius mit vor Aufregung pochender Brust zu seinem Papa um. Allein über die Bahn sausen darf er erst ab einer Körpergröße von 1,45 m. „Keine Sorge. Die erste Runde gebe ich noch kein Vollgas.“ Und schon geht's zwischen sattem Baumgrün den Berg hinauf, zunächst gemächlich. Ganz oben angekommen drückt Papa die seitlichen Bremsbügel herunter – und der Bob rauscht in die erste Kurve.

**Gleich zweimal bergauf**  
Der „Scharmützelbob“ bei Fürstentwale braucht keinen Schnee, sondern bedient sich Schienen – ähnlich einer Achterbahn – zur Fortbewegung, rauf und runter. „Da wir eine Ganzjahresrodelbahn sind, haben wir tatsächlich das komplette Jahr geöffnet“, erzählt uns Betriebsleiter David König. „In den Wintermonaten Dezember



**Scharmützelbob**  
Am Fuchsbau 7  
15526 Bad Saarow/OT Petersdorf  
Mo–So 10–18 Uhr (ab Ostern)  
Juli/August 10–19 Uhr  
Länge Abfahrt: 650 m  
Länge Auffahrt: 350 m  
Fahrzeit: ca. 4 Minuten  
Kinder: 1 Fahrt 2 €, 6 Fahrten 10 €  
Tageskarte: 25 €,  
Geburtsstags-Kinder FREI!  
Erwachsene: 1 Fahrt 3 €, (6 für 14 €),  
Tageskarte 35 €  
[www.scharmuetzelbob.de](http://www.scharmuetzelbob.de)

Es kommt schnell auf den Geschmack, wer sich erst einmal getraut hat einzusteigen. Altersgrenze nach oben? Von wegen!



bis Februar öffnen wir nur am Wochenende. Das Osterfest ist dann unser – inoffizieller – Saisonstart mit täglichen Fahrten.“ Der „Alpine Coaster“ sei einzigartig für die Metropolregion Berlin-Brandenburg, lässt der Chef seiner eigenen Begeisterung für die Attraktion freien Lauf: „Nach der ersten Abfahrt beginnt der Spaß von vorn. Also ohne auszusteigen geht es zweimal bergauf und -ab.“

**Lust, mal Gold zu waschen?**  
Schiebt Wettergott Petrus einen feuchten Frusttag, gibt's Regenhäuben für die wilde Partie durch den Wald. Und im Anschluss kann der Spaß drinnen weitergehen. „Wir haben unseren Indoorspielplatz ‚Duellarena‘ renoviert, um



Spätestens in der zweiten Runde weiß man, an welcher Stelle das „Blitzfoto“ geschossen wird. Keine Sorge: Das ist hier keine Ordnungswidrigkeit.

unseren Gästen ein noch schöneres Spielerlebnis bieten zu können“, lockt David König und hat noch

flug nach Fürstentwale lohnt es sich also, zeitlich nicht zu eng zu planen.

**Nicht mehr bremsen**  
Vater und Sohn haben mittlerweile ihre erste Runde gedreht und steigen voller Glückshormone aus dem Bob. „Sind wir auf halber Höhe fotografiert worden? Es hat doch geblitzt!“, grübelt der Senior. Tatsächlich wird während der Abfahrt ein Erinnerungsfoto geschossen, das an der Kasse gekauft werden kann. Wichtigstes Detail für die jungen Piloten: die erreichte Geschwindigkeit. Und deshalb ermahnt der Junior auf dem Weg zur zweiten Runde: „Ach, und Papa, bremsen musst du jetzt nicht mehr!“



Foto: © Scharmützelbob-GmbH

## Auch hier können Sie ohne Schnee den Berg runter-„rodeln“:

**Sommerrodelbahn Teichland** (Spree-Neiße) im ErlebnisPark  
Von 1. April bis 31. Oktober, Mo–So 10–19 Uhr (inkl. Feiertage)  
Anreise per Bahn: ab „Teichland“ 15 min zu Fuß  
Bahn-Höhe: 44 m, Länge Abfahrt: 903 m  
Beschleunigung: bis 40 km/h, Specials: 6 Steilkurven, 2 Jumps  
Kinder: 1 Fahrt 2,20 € (6 für 11,50 €), Erwachsene: 1 Fahrt 2,80 € (6 für 15,00 €)  
[www.erlebnispark-teichland.de](http://www.erlebnispark-teichland.de)



**Sommerrodelbahn Groß Woltersdorf** (Prignitz)  
Von Ostern bis 30. September, Mi–Fr 13–18 Uhr, Sonntag, Feiertage, Ferien 10–12, 13–18 Uhr  
Bahn-Höhe: 15,36 m, Länge Abfahrt: 77,5 m  
Fahrzeit: ca. 15 sec, Beschleunigung bis 30 km/h  
Kinder ab 6 J. 1 Std.: 4 €, Erwachsene: (bis 90 kg) 1 Std.: 6 €  
[www.wahrberge.de](http://www.wahrberge.de)



**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstentwale, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf  
**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorm, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. H. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ulfring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 30.03.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

# LAGA Beelitz: „Ein Gartenfest für alle Sinne“ Bei uns blüht mehr als Spargel!

Nur noch wenige Tage – dann geht die siebte Landesgartenschau des Landes Brandenburg in Beelitz an den Start. Voller Spannung sieht auch Andreas Kenzler, Gärtnerischer Beauftragter der LAGA 2022, dem Tag entgegen. Mit ihm sprach die WASSER ZEITUNG über Trends, Highlights und – na klar, Wasser!

**Herr Kenzler, worauf sind Sie auf dem LAGA-Gelände besonders stolz?**

Das ist die pflanzliche Umsetzung der kulinarischen Themen, Kulinarik ist ja das Leitmotiv der Beelitzer Landesgartenschau. Wir haben etwa Cocktailbeete geschaffen, die jeweils mit typischen Pflanzen als optische Annäherung an berühmte Cocktails bepflanzt werden. Ein Beet wird beispielsweise rot leuchten wie Bloody Mary. Wichtig ist aber auch die an den Klimawandel und den reduzierten Pflegebedarf angepasste Pflanzung. Die Auswahl aus kurz- und langlebigen Arten ist so abgestimmt, dass sie schnell und langanhaltend attraktive Beete schafft.

**Worin bestehen „regionale Spezialitäten“ bei der Gestaltung?**  
Wir haben hier an Vorhandenes angepasst. So wurde der Bürgerpark an der Nieplitz in einen neuen

Stadtpark verwandelt, in dem sich die Menschen auch nach der Gartenschau erholen können. Im westlichen Bereich der Archegärten haben wir zudem eine für die Region typische einseitige Allee aus Kopfweiden und Kopfmaulbeerbäumen neu angelegt.

**Welche Rolle spielt Wasser gestalterisch auf der LAGA?**

Eine zentrale Rolle! Der historische Mühlenteich nahe der Wassermühle wurde wieder zum Leben erweckt. Er war einst Teil des Mühlenfließes, eines Seitenarmes der Nieplitz. Auch das Mühlenfließ ist gestalterisch durch einen 200-Meter langen Wasserlauf, in dem nun Kinder planschen können, wieder entstanden. Das Wasser fließt in einem Kreislauf und wird biologisch gefiltert. Ein seit Jahrzehnten ungenutztes Absetzbecken des früheren Klärwerks ist jetzt ein Wasserbiotop mit Pflanzinseln und Seerosen – ein Highlight. Weiterhin wurden neue Schmuck- und Trinkwasserbrunnen auf dem Areal gebaut, ein Seerosenteich neu angelegt.

Die Nieplitz haben wir im Rahmen der LAGA in Teilen verbreitert, um bessere Laichbedingungen für Fische zu schaffen. Eine neue Treppenanlage steigert zudem den Aufenthaltswert. Sie se-



Zwei neue Holzbrücken zieren das LAGA-Gelände: Eine verbindet das „Cocktailschiff“ mit dem Feuchtbiotop, die zweite den großen Spielplatz mit dem südlichen Stadtbereich.



Herrschaftliches Pausieren bei schönster Aussicht – garantiert!

hen: Es gibt kaum einen Ort auf dem Gelände, auf dem Wasser keine Rolle spielt.

**Was werden Sie tun, wenn Petrus dieses Jahr mit Regen geizt?**  
Wir haben eine wassersparende automatische Bewässerungsanlage auf einer Fläche von rund

3.000 Quadratmetern installiert. Alle Flächen sind zudem mit Grundleitungen erschlossen, die Wasser aus drei Brunnen beziehen und deren Zapfstellen maximal 50 Meter auseinanderliegen.

**Welche Gartenblumen und Stauden stehen 2022 hoch im Kurs?**

Bei der Frühjahrsbepflanzung sind das etwa Pantoffelblumen, die ein Comeback erleben. Auch Windröschen, Kaukasische Gänseblume, Goldlack oder Hahnenfuß sind gefragt. Als Sommerbepflanzung sind es unter anderem das feurigrote afrikanische Löwenohr oder die Süßkartoffel. Bei den Stauden stehen Gräser, Farne und Kräuter weiterhin hoch im Kurs.

**LAGA Beelitz 2022**  
14. April bis 31. Oktober  
0–15 Jahre: Eintritt frei  
Tageskarten:  
Schüler (ab 16) 8 €  
Erwachsene 17 €  
Ermäßigt 14 €  
Anreise per Bahn:  
RE 7 bis Beelitz-Heilstätten,  
dann Shuttle zur Altstadt  
[www.laga-beelitz.de](http://www.laga-beelitz.de)

## WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

Auf nach Beelitz – mit Familie, Freunden oder anderen Lieblingsemenschen. Und mit den LAGA-Städten der vergangenen Jahre ertüfeln Sie unser Lösungswort.

- Gartenstadt in der Niederlausitz (2000)
- Mit Zoo-Liebling im Barnim (2002)
- Optikerstadt im Havelland (2006)
- Das schönste Schloss von Oberhavel (2009)
- Stadt küsst See in der Uckermark (2013)
- Historischer Stadtkern an der Dosse (2019)
- Der „Spargelriese“ der Mittelmark (2022)

LÖSUNGSWORT

A B C D E F

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise! 1 x 50 €  
1 x 75 €  
1 x 125 €

Haben Sie beim Winter-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?

Das Lösungswort bitte bis 31. Mai 2022 an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com)  
Kennwort: Frühlings-Wasser-Rästel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 6 nachzulesen.



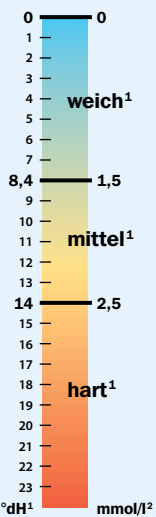
# Trinkwasser im LWG-Versorgungsgebiet

Aufbereitungsstoffe und Wasserhärte (Stand 01.01.2022)

Nr.	Versorgungsgebiet Name	Aufbereitungsstoffe	Wasserhärte		
			Grad dH	mmol/l	Bereich*
1	Neuhausen	A E F	6	1,1	1 (weich)
2	Byhleguhre-Kaupen und Kokainz, Straupitz-Buschmühle und Horst	B E	18	3,3	3 (hart)
3	Byhleguhre	B E	7	1,2	1 (weich)
4	Cottbus-Fehrower Weg	E J	15	2,6	3 (hart)
5	Cottbus-Sachsendorf	D	15	2,8	3 (hart)
6	Eichow	B E	11	2,1	2 (mittel)
7	Kathlow-Sergen	B E	9	1,6	2 (mittel)
8	Gablenz	A E	6	1,1	1 (weich)
9	Tagebau Jänschwalde	B E	15	2,8	3 (hart)
10	Sacrow-Waldow	B E H	8	1,4	1 (weich)
11	Groß Döbbern	A D	8	1,5	2 (mittel)
12	Drebkau-Tettau	C E G K	10	1,7	2 (mittel)
13	Brodtkowitz-Wiesendorf	A E	10	1,8	2 (mittel)
14	Halbe	E	8	1,5	2 (mittel)
15	Teupitz	E	6	1,0	1 (weich)
16	Groß Köris	E	6	1,2	1 (weich)

\* nach deutschem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz von 2007

A	halbgebrannter Dolomit zur Filtration
B	Calciumcarbonat zur Filtration
C	Kalkhydrat zur Entsäuerung
D	Chlorgas zur Desinfektion im Bedarfsfall
E	Natriumhypochlorit zur Desinfektion im Bedarfsfall
F	Kaliumpermanganat zur Enteisung
G	Prästol 2540 TR zur Flockung
H	Polyaluminiumhydroxidchloridsulfat zur Flockung
J	Calciumhypochlorit zur Desinfektion im Bedarfsfall
K	Chlordioxid zur Desinfektion im Bedarfsfall



Detaillierte Angaben zur Trinkwasserbeschaffenheit in Ihrem Gebiet erhalten Sie über unseren Kundenservice oder auf der LWG-Website <https://lausitzer-wasser.de> im Kundenportal Trinkwasser, zu dem Sie auch einfach über diesen QR-Code gelangen.



Wasserwerke Tettau und Schwarze Pumpe



zum Ausschneiden